

SONNTAGS WOCHENBLATT

20 663 Exemplare

DIE SONNTAGSZEITUNG FÜR DIE REGION OSCHATZ

www.sonntagswochenblatt.de | E-Paper: sonntagswochenblatt.de/e-paper/ | Nr. 47 | Sonntag, 26. November 2023



Heute
mit dem
druckfrischen
O-Schatz-
Stadtmagazin



„Wir müssen die Kräfte in Vereinen bündeln“

Bernd Schmidt lenkt die Geschehnisse beim SV Fortschritt Oschatz/Sachsen e.V. **SEITE 3**



Die „Klingende Bergweihnacht“ in Oschatz

Volkstümliche Weihnachtsrevue in Oschatz und in Torgau **SEITE 8**

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

WIR SUCHEN IM LANDKREIS NORDSACHSEN: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Eigentumswohnungen, Wochenend- und Baugrundstücke, sowie landwirtschaftliche Flächen in allen Preislagen.

Ihr Angebot an Joachim Rolke Immobilien GmbH:
oschatz@rolkeimmobilien.de oder Lutherstraße 2a · 04758 Oschatz
Tel. 03435 90210 · www.rolkeimmobilien.de

Literatur Klangvoll

OSCHATZ. Sowohl Musikalisches als auch Literarisches rund um Weihnachten ist in der neuen Veranstaltungsreihe „Literatur Klangvoll“, einer Kooperation der Kreismusikschule „Heinrich-Schütz“ Oschatz und der Stadtbibliothek Oschatz, zu erleben. Im Foyer der Oschatzer Stadthalle werden die Zuhörerinnen und Zuhörer von der Vielfalt musikalischer Klänge, dargeboten von Musikschülerinnen und -schülern an Klavier, Gitarre oder Violine, verzaubert.

Zudem wird Wissenswertes und Interessantes zu der Entstehung und der Lyrik der Weihnachtsmusik vermittelt.

Tickets für die Auftaktveranstaltung am Freitag, dem 1. Dezember, um 18.30 Uhr gibt es in der Stadtbibliothek Oschatz und an der Abendkasse im Thomas-Müntzer-Haus.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro pro Erwachsener und drei Euro für Schüler und Schülerinnen. **SWB**

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz
sonntagswochenblatt_oz

Fantastische Weltsicht

WERMSDORF. Er war Langzeitpatient in der Psychiatrie auf der Hubertusburg, und Visionen und kühne Ideen sprudelten nur so aus ihm: Karl Hans Janke. Während die ihm gewidmete Ausstellung Besucher aus nah und fern nach Wernsdorf lockt, erfreut sich der Jahreskalender eines ebenso großen Interesses. Steffi Saupe (l.) vom herausgebenden Rosengarten-Verein und Kuratorin Julia Boswank präsentieren die Ausgabe für 2024, die ab sofort erhältlich ist. **Mehr dazu auf Seite 2**

Foto: Jana Brechlin

MAZDA

1) Barpreis für einen Mazda 2Hybrid. 2) Barpreis für einen Mazda 3. 3) Barpreis für einen Mazda MX-5. 4) Barpreis für einen Mazda 6. 5) Barpreis für einen Mazda MX-30. 6) Barpreis für einen Mazda CX-60. 7) Barpreis für einen Mazda CX-30. 9) Gegenüber der UVP der Mazda Motors (Deutschland) GmbH. Alle Preise zzgl. Zulassungskosten.

TOP AUSGESTATTET UND SOFORT VERFÜGBAR

Jetzt attraktive Vorführwagenkonditionen sichern.

MAZDA 2 Hybrid

- EZ 03/2023, 3.385 km
- Lederlenkrad mit Lenkradheizung
- Rückfahrkamera
- Spurhalteassistent
- Klimatisierungsautomatik

Barpreis 22.490 €¹⁾
Preisvorteil 5.750 €⁹⁾

MAZDA 3

- EZ 09/2023, 1.920 km
- Matrix LED-Lichtsystem
- Rückfahrkamera
- Head-up Display
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™

Barpreis 27.490 €²⁾
Preisvorteil 6.950 €⁹⁾

MAZDA MX-5

- EZ 05/2023, 567 km
- Manuelles Stoffverdeck
- Sport-Lederlenkrad
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™
- SD-Navigationssystem

Barpreis 25.990 €³⁾
Preisvorteil 6.700 €⁹⁾

MAZDA 6

- EZ 02/2022, 3.027 km
- Sports-Line
- SD-Navigationssystem
- Advanced Head-up Display
- Matrix LED-Lichtsystem

Barpreis 29.890 €⁴⁾
Preisvorteil 11.050 €⁹⁾

MAZDA MX-30

- EZ 12/2022, 7.600 km
- Ad'vantage-Paket
- LED-Scheinwerfer
- Apple CarPlay™, AndroidAuto™
- Rückfahrkamera

Barpreis 22.990 €⁵⁾
Preisvorteil 15.200 €⁹⁾

MAZDA CX-60

- EZ 08/2022, 9.200 km
- Driver Assistance-Paket
- Mazda SD-Navigationssystem
- Matrix LED-Lichtsystem
- Panorama-Glasschiebedach

Barpreis 44.990 €⁶⁾
Preisvorteil 18.960 €⁹⁾

MAZDA CX-30

- EZ 09/2023, 330 km
- Voll-LED Scheinwerfer
- Advanced Head-up Display
- Apple CarPlay™, Android Auto™
- Verkehrszeichenerkennung

Barpreis 29.990 €⁷⁾
Preisvorteil 5.000 €⁹⁾

AUTOHAUS
SCHMIDT

Oschatz
Striesauer Weg 11, 04758 Oschatz
Tel.: 03435 / 9011-0, Fax: 03435 / 9011-99
Mail: info@schmidt-einfachgut.de

Großenhain
Eichenallee 5, 01558 Großenhain
03522 / 5107-0, Fax: 03522 / 5107-20
Mail: info@ah-schmidt.de

Folgen Sie uns auf:

SONNTAGSRÄTSEL

östereuropäische Hauptstadt	lateinischer Name	bayr. Künstlerfamilie (18. Jh.)	franz. Pazifist, † 1914 (Jean)	Unterwasser-gefahr	gottesfürchtig	Lichtbildstreifen	Garant	Initialen von Sänger Marshall
	11			populär				
aus diesem Grund	4			Stadt an der Weißen Elster	Sammelbuch			
		Absper- rung aus Staben		Mensch aus Ton (A.T.)			Musik- schrift- stück	Umlaut
Comic- figur (... und Strupp?)		Ge- spräch mit Gott			polist. Politiker, † 2004		dafür, für	
eine Getreide- pflanze				mas- sieren	Archiv			
für Schäden auf- kommen		ärztliche Beschei- nung	dt. SPD- Politi- kerin (Nancy)	beruf- liche Lauf- bahn				Fluss durch Grenoble
				effekt- voller Einfall			griech. Vorsilbe: mit, um, nach	be- ständig
Ver- brecher, Delin- quent					Figur bei Agatha Christie (Hercule)		engl. Anrede (Frau- lein)	
	8		Vorname von US- Filmstar Moore	Farb- misch- brett				
Holz- räum- maß		unter- wärfig					Eingang	
chemi- sches Element				Waffe süd- am. Indianer				Eintritts- billett
		eine Zins- vergü- tung		Zuruf an Zugbe- re: Halt!				
Bruder von Falnir	Franken- herr- scher, † 768	akade- mischer Grad						
Schiff im Be- nehmen (franz.)			Hand- lung		10	asiat. Staaten- verbund (Abk.)		
				Wasser- vogel		Buch der Bibel (Hosea)		
Haupt- stadt in Ost- europa		griechi- scher Buch- stabe		griechi- scher Gott der Liebe				12
Vorher- sage								1
persön- liches Filmbild (A. Fall)				Figur in der Wart- burg				
schrift- lich fest- halten								

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

RÄTSELN UND GEWINNEN!

Senden Sie das Lösungswort mit Ihrer Adresse an gewinn@tz-mediengruppe.de

Am Monatsende wird der Gewinner von uns ausgelost und erhält per Post einen Gutschein.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Buchstaben der Felder 1–13 ergeben das Lösungswort.

Lösungswort des letzten Rätsels: **Nummernkonto**

TITELFOTO

Die Entstehung des Lebens aus einer Plasma-Schaumwolke

Neuer Kalender des Rosengarten-Vereins zeigt Karl Hans Janke ganz eigene Sicht auf die Urgeschichte

WERMSDORF. Eine eigene Welt, fast ein eigenes Universum tut sich auf im neuen Janke-Kalender für das nächste Jahr. Der Wermsdorfer Rosengarten-Verein hat zum zwölften Mal Arbeiten des „wahnhaften Erfinders“, der fast 38 Jahre Patient der Psychiatrie in der Hubertusburg war, dafür ausgesucht. Anders als in den Jahren zuvor stehen 2024 nicht seine technischen Zeichnungen zu Maschinen und Fortbewegungsmitteln im Fokus, sondern Bilder der von Janke verfassten Urgeschichte.

„Das ist eine Seite von Janke, die viele noch nicht kennen“, sagt Julia Boswank, Kuratorin des Vereins über die Auswahl. Detailreiche Illustrationen mit Wasserfarben sind in schwungvollen Ausführungen beschriftet und offenbaren dabei einen Blick in die Gedankenwelt von Karl Hans Janke, der von 1950 bis zu seinem Tod 1988 mit der Diagnose Schizophrenie in der Psychiatrie lebte. In seinen Gedanken entstand das Leben auf der Erde durch Plasma-Schaumwolken, aus denen sich zunächst Urtiere, die ein bisschen an Seesterne erinnern, entwickeln. Eine ganz eigene Theorie hat Janke damit entwickelt, eine, die weder zur Wissenschaft passt, noch an die Schöpfungsgeschichte angelehnt ist. Faszinierend ist der Blick in den Kalender den-



Der Kalender für 2024 kann online im Shop unter www.karl-hans-janke.de oder in der Ausstellung in Wermsdorf bezogen werden. Foto: Rosengarten-Verein

noch: Durch die fantastische Darstellung, die der Langzeit-Patient vehement vertreten hat. „Janke konnte malerisch arbeiten und hatte einen erstaunlichen Umgang mit Farb-Räumen“, findet Kuratorin Julia Boswank, „damit hat er relativ spät, erst in den 70er-Jahren angefangen.“ Das weiß auch Steffi Sauppe vom Rosengarten-Verein: „Nach seinem Hauptschaffen, dass sich der Technik gewidmet hat, wandte sich Janke seiner Urgeschichte zu.“ Schon einmal habe man daraus Abbildungen für einen Ka-

lender ausgewählt und dieser sei sehr gefragt gewesen. „Überhaupt gebe es mittlerweile viele Fans und Sammler, die jedes Jahr den Janke-Kalender kaufen – selbst aus den Vorjahren seien immer noch Exemplare nachgefragt. So gab es für 2023 eine Auflage mit Jankes technischen Zeichnungen und den visualisierten 3-D-Modellen: Dabei wurde noch einmal deutlich, wie visionär der Dauer-Patient eingestellt war, denn unter seinen Arbeiten finden sich stromlinienförmige Fahrzeuge,

Überschall-Flugzeuge oder E-Bikes. Jetzt also gibt es den Begleiter für 2024 mit Zeichnungen zur Urgeschichte. Dazu erfährt man auf jeder Seite Eckdaten aus der persönlichen Biografie des Patienten. Für 25 Euro ist er in den Ausstellungsräumen, im Haus 21, auf dem Gelände der Wermsdorfer Hubertusburg (Dienstag bis Freitag 13 bis 17 Uhr, am Wochenende 12 bis 17 Uhr) und im Online-Shop des Vereins erhältlich. **JB**

www.karl-hans-janke.de

BEILAGEN

Einem Teil unserer Ausgabe liegen Prospekte der Firmen **Expert, Repo Markt, Zoo & Co., Rossmann, JYSK, Die Linke, Wreesmann, Norma, OKAL Haus, Stabilo, Marktkauf, ALDI, Fitnesscenter Bardo, toom Baumarkt, Diska, Edeka, Penny, MediMax, real, Löschdepot, Lidl, Möbel Boss, Netto, Oschatzer Wohnstätten, Norma** bei.

Wir bitten um freundliche Beachtung!

IMPRESSUM

SONNTAGSWOCHENBLATT OSCHATZ 33. Jahrgang
VERLAG UND REDAKTION:
 Torgauer Verlagsgesellschaft mbH & Co.KG
 Elbstraße 3, 04860 Torgau
 Tel. 03421 7210-0, Fax 03421 721050
 E-Mail: kundendienst@tz-mediengruppe.de
www.tz-mediengruppe.de

GESCHÄFTSFÜHRER:
 Rommy Illmann, Tel. 03421 721035
 Björn Steigert
 E-Mail: leitung@tz-mediengruppe.de

REDAKTIONSLEITER:
 Nico Flegner (V. i. S. d. P.), Tel. 03421 721022

VERANTWORTLICHER REDAKTEUR:
 Heiko Betat, Tel. 0175 9361206
h.betat@leipzig-media.de

ANZEIGENANNAHME:
 Medienberaterin Karina Kirchhöfer,
 Tel. 03435 976831 und 0175 9361128,
k.kirchoefer@leipzig-media.de
 Medienberaterin Romy Hofmann,
 Tel. 03435 976881 und 0175 9361172
r.hofmann@leipzig-media.de

ZUSTELLUNG: Tel. 0341 21815425

DRUCK: MZ Druckereigesellschaft mbH,
 Fiete-Schulz-Straße 3, 06116 Halle (Saale)
AUFLAGE: SWB Oschatz 20.600 Exemplare
 Markt am Sonntag 89.150 Exemplare

ERSCHEINUNGSWEISE:
 Das Sonntagswochenblatt erscheint an jedem Sonntag und wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.
 Nachdruck der von uns gestellten und gesetzten Anzeigen sowie redaktioneller Beiträge (auch aus- zugsweise) nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. Gerichtsstand ist Sitz des Verlages. Für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen und Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird nicht gehaftet.
 Für die Herstellung des Sonntagswochenblattes wird Recycling-Papier verwendet.
 Zurzeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 44 gültig.

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen.
 Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucher-portal www.werbung-im-briefkasten.de.

Im Advent die Türmerstube besuchen

In diesem Jahr wurden schon mehr als 5000 Besucher gezählt

OSCHATZ. Die Türmerstube in Oschatz ist geschlossen und öffnet erst im nächsten Jahr wieder ihre Türen, um Besucherinnen und Besuchern die Geschichte der Türmerfamilie Quietzsch zu vermitteln. Ausnahmen gibt es nur in der Adventszeit – dann öffnet die Türmerstube sporadisch. 5325 Gäste haben in diesem Jahr die Türmerstube besucht. Diese war acht Mal an sieben Tagen in der Woche besetzt und 21 Mal an sechs Tagen die Woche. Hinzu kamen Feiertags-

besuche durch Schul- klassen. Willkommen gehei- ben wurden die Besucher vom Türmerteam. Hier hat der Verein rund 50 aktive Helfer. Der Verein zählt etwa 240 Mitglie- der. In der Adventszeit ist die Tür- merwohnung an folgenden Ta- gen geöffnet: Sonntag, 3. De- zember, von 13 bis 17 Uhr, Frei- tag, 8. Dezember, von 14 bis 17 Uhr, Sonnabend, den 9. De- zember, von 13 bis 16 Uhr, Sonntag, 10. Dezember, von 13 bis 17 Uhr, zusätzlich geöff-

net ist die Ulanenkapelle von 14 bis 17 Uhr, Sonntag, den 17. Dezember, von 13 bis 17 Uhr. Rückfragen sind jederzeit über das Türmertelefon unter 03435 930936 möglich. In diesem Jahr wurde der Verein „Rettet St. Aegidien“ in der Kategorie Heimat- und Kul- turpflege zum „Verein des Jah- res“ gewählt. „Es hat uns sehr gefreut, dass unsere Arbeit an- erkannt wurde. Das ist für uns alle sehr motivierend“, sagt Günter Sirrenberg vom Verein. **KE**



Abschluss des Türmerjahres 2023: 5325 Besucher waren bis zum Reformationstag auf dem Kirchturm der St.-Aegidien-Kirche. Foto: privat

Neue Aquafitnesskurse ab Januar

OSCHATZ. Ab Januar 2024 gibt es wieder neue Aquafitnesskurse in der Freizeiteinrichtung Platsch. Die Anmeldung ist ab Montag, dem 27. November, um 11 Uhr an

der Kasse im Platsch mög- lich. Alle Informationen zu den Kursen sind unter <https://www.oschatz-erleben.com/platsch/kurse/> zu finden.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz
[sonntagswochenblatt_oz](https://www.instagram.com/sonntagswochenblatt_oz)

Hochzeit / Hochzeitsjubiläum

Für die Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer **Diamantenen Hochzeit** möchten wir hiermit unseren Kindern, Enkeln, Urenkeln, Verwandten, Freunden und Bekannten ein herzliches Dankeschön sagen.
Klaus und Christa Merkel

Fleischerei Hein
 Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
 FLEISCHEREI | PARTYSERVICE | IMBISS
 Unsere Angebote **27.11. bis 02.12.2023**

Rouladen oder Rinderbraten aus der Keule 100g **1,29 €**
Champignon oder Paprika Lyoner 100g **0,99 €**
Eiersalat täglich frisch 100g **0,89 €**

JEDEN MITTWOCH Schlachtfest-Tag Wurstbrühe im Schlauch Blut- und Leberwurst im Angebot
JEDEN DONNERSTAG Hackepeter-Tag 100g **0,65 €**

Filiale Mügeln • Mügeln Straße 11 | Mo. 7-14 Uhr • Di.-Fr. 7-18 Uhr • Sa. 7-11 Uhr
 Telefon: 034362/448074 • E-Mail: info@fleischerei-hein.de • www.fleischerei-hein.de

NEUERÖFFNUNG KÜCHENSTUDIO
Herzlich willkommen
Am 9. Dezember 2023 von 11-17 Uhr

Gewerbering 6
 04886 Beilrode
 Telefon 03421 71 63 30
ELEKTRO-MANZ GMBH
 Qualität im Handwerk

Mit viel Eifer und Mühe haben wir es geschafft. Wir freuen uns auf Sie!
www.kuechen-manz.de info@kuechen-manz.de

GESPRÄCH AM SONNTAG

„Wir müssen die Kräfte in Vereinen bündeln“

Bernd Schmidt lenkt seit 13 Jahren die Geschicke beim SV Fortschritt Oschatz/Sachsen e.V.

OSCHATZ. Vor 53 Jahren wurde Bernd Schmidt Mitglied in der Betriebssportgemeinschaft (BSG) Fortschritt, in der er sich der Leichtathletik verschrieb. Bereits zwei Jahre später, 1972, trat er als Leichtathletik-Kampfrichter in Erscheinung. Ab 2004 bekleidete Bernd Schmidt das Amt des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden, bis er schließlich sechs Jahre später den Vorsitz beim SV Fortschritt Oschatz/Sachsen e.V. übernahm.

SWB: Die Betriebssportgemeinschaft BSG Fortschritt Oschatz wurde 1950 gegründet, 1990 wurde der Verein in Sportverein Fortschritt Oschatz/Sachs. e.V. umbenannt. Wie kann man die Entwicklung der vergangenen 73 Jahre beschreiben?

BERND SCHMIDT: Der Verein entstand einige Jahre nach dem Krieg, es herrschte Aufbruchstimmung im Land, Fernsehen und Internet gab es ja noch nicht, da boten Vereine eine willkommene Möglichkeit, seine Freizeit mit Gleichgesinnten beim Sport zu verbringen. Mit Leichtathletik, Turnen und Kegeln ging es los. Es gab seinerzeit auch einen gewissen Einfluss des Staates, man wollte den Menschen eine „Orientierung“ geben. Insbesondere Schülerinnen und Schüler waren angehalten, sich einer Freizeitaktivität zuzuwenden, meist war die dann der Sport. 1970 bin ich in den SV Fortschritt Oschatz/Sachsen e.V. eingetreten.

In der DDR hatte der Sport einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Wie hat sich dies nach der Wende entwickelt?

Die Tendenz bei den Erfolgen bei internationalen Wettkämpfen ist eher negativ, daran sieht man, dass die Sportorientierung bei der heutigen Jugend nachgelassen hat. In den Schulen fällt Sportunterricht oft aus, es gibt zu wenig Lehrerstellen, die Familien sind sich selbst überlassen, ob die Kinder Sport treiben oder nicht. Aber Leistungssport fängt im frühen Kindesalter an, da geht heutzutage viel Potenzial verloren. Überhaupt ist das Interesse an gesellschaftlichen Themen und Aktivitäten eher gering, man liest auch immer weniger die Zeitung. Früher, ab den 60er-Jahren, kamen die Betriebssportgemeinschaften auf, die haben vielen Menschen in die Sportvereine gebracht. Später kamen die Schulen hinzu. Beides ist heutzutage nur sehr vereinzelt vorhanden.

Was veränderte sich in den 90er-Jahren bis jetzt?

Es gab natürlich einen gesamtgesellschaftlichen Wandel, in vielen Bereichen auch Brüche, so auch beim Sport und den Vereinen. Viele Firmen wurden geschlossen, andere kämpften ums Überleben – da war kein Platz mehr für Betriebssport. Dazu kam eine starke Individualisierung der Menschen, es gab neue Freiheiten. Für den SV Fortschritt bedeutete das konkret, dass Mitglieder wegbrachen, dass sich einzelne Sportarten abspalten.

Oschatz hat heute über 100 Vereine und ein reichhaltiges gesellschaftliches Leben. Ist die Kehrtwende also geschafft?

Es stimmt, das Angebot vor allem auch im sportlichen Bereich, ist sehr groß, es wird aber zunehmend schwieriger, dieses auch zu halten. Bei 100 Vereinen braucht man mindestens 500 ehrenamtlich Engagierte, die bereit sind, nicht wenig ihrer Freizeit für den Verein zu nutzen.



Vereine vermitteln Jugendlichen noch Tugenden wie Disziplin und Durchhaltewillen, so Bernd Schmidt, Vorsitzender des SV Fortschritt Oschatz/Sachsen e.V.

Foto: Jochen Reitstätter

Früher waren die Vereine breiter aufgestellt. Da waren zum Beispiel fast alle Sportlehrer noch Übungsleiter in ihren Sportarten in Vereinen. Viele Menschen arbeiten heutzutage auch außerhalb der Stadt oder Region, da bleibt neben Familie und Job kaum Zeit für noch ein Ehrenamt. Oschatz bräuchte

ein paar große Betriebe mehr, damit mehr Menschen hier eine auskömmliche Arbeit finden und nicht pendeln müssen. In den nächsten Jahren wird dieses Problem der Personalnot nicht nur in Firmen schwieriger, sondern auch in den Vereinen, viele Übungsleiter sind jetzt schon über 50 und teils 60 Jahre alt.

Wie können sich die Vereine zukunftssicher aufstellen? Jeder, der Interesse hat, einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachzugehen und dabei auch noch etwas für den Sport zu tun, ist herzlich willkommen. Eltern, deren Kinder im Verein trainieren, genauso wie Freunde des Sports, die den Verein von früher

kennen oder ganz einfach eine sinnvolle Freizeitaktivität suchen. Quasi von 18 bis 80. Gern als Helfer oder später bei Interesse auch als Übungsleiter. Auch die Auslastung der Sportstätten muss besser werden, mehr Aktive sollten die Angebote nutzen, sodass auch die Kosten, zum Beispiel für Sportstätten, durch mehr Mitglieder geteilt werden können. Die hohen Betriebskosten führen zu immer weiter steigenden Beiträgen, das ist für immer mehr Rentner schwer zu bezahlen. Und genau diese wollen wir ja aktiv halten, und auch teils aus der Einsamkeit holen.

Was ist Ihrer Meinung nach das Gesunde am Sport, körperlich und geistig? Sport bewirkt viele gesundheitlich wichtige Effekte. Für den Körper in jedem Alter ist Bewegung wichtig, im Alter verlangsamt es die Abbauprozesse, Schmerzen werden weniger, auch bestimmte Krankheiten wie Demenz kann Sport entgegenwirken. Bei Kindern und Jugendlichen fördert ein gesunder Körper auch die geistige Leistungsfähigkeit. Dazu kommt, dass unsere Kinder auch Tugenden vermittelt bekommen wie Gemeinschaftssinn, Fairness, Durchhaltewilligkeit und Disziplin. Daran, so scheint es mir, mangelt es heutzutage teilweise.

GESPRÄCH: JOCHEN REITSTÄTTER

ALISA
Auskünfte
Beratung
Hilfen
Erstkontakt
Vernetzung

BEREITSCHAFTSMITTWOCHE FÜR ALLEINERZIEHENDE
8.00 – 21.30 Uhr

WhatsApp und Anruf
0176.87832288
Landesfamilienverband
SHIA e.V. LV Sachsen
www.shia-sachsen.de
www.alisa-sachsen.de

Wollen Sie eine gewerbliche Anzeige schalten?
Unsere Mediaberater freuen sich auf Ihr Interesse und unterbreiten Ihnen gern ein Angebot.
Wir sind für Sie da.
Romy Hofmann,
Tel. 03435 976861
E-Mail: r.hofmann@leipzig-media.de

Karina Kirchner,
Tel. 0175 9361128
E-Mail: k.kirchner@leipzig-media.de

Kaminholz + Brennholz
VERKAUF

Neussen 34
04874 Belgern-Schildau | 034224-42918

Lotto- und Zeitungsshop
Sylke Zeller
Bahnhofstr. 22 • 04758 Oschatz • Tel./Fax 0 34 35 / 62 36 48

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kunden und Geschäftspartnern für die Treue und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

25 Jahre seit
2. November 1998

Hermes-Paketshop

Tel: 034324-21249
www.herzog.portas.de

Jeden Freitag von 10-16 Uhr
Studio in Oschatz-Lonnwitz!
Ulmenweg 1 (direkt an der B6-neben Jysk)

Neue Decke? Neue Treppe?
Clever renovieren statt ersetzen!

ohne Baustelle in nur 1 Tag
Neue Stufen in Echtholz oder Laminat

30 Jahre 1991-2021
Tischlerei Joachim Herzog GmbH
04749 Jahnatal/OT Rittmiz, Lindenstr. 9
r.haferkorn-portas@t-online.de

PORTAS
Europas Renovierer Nr. 1
Ihr regionaler Handwerksbetrieb vor Ort!



Verkaufen Sie keine Immobilie, bevor Sie mit uns gesprochen haben.

Telefon 0341 9865656
E-Mail info@lbs-immo-leipzig.de

LBS

Sparkasse Leipzig
in Vertretung der LBS IMMOBILIEN GMBH



Horn's Schneekristalle

1. Adventswochenende
02.12. & 03.12.2023
10 - 19 Uhr
Gärtnerei Falk Horn

Weihnachtssterne, Lichterglanz, Schneekristalle, Kerzen, Gemütlichkeit, strahlende Augen, floristische Träumereien, Stollen, ...

Neu im Sortiment: regionale & nachhaltige Weihnachtsbäume, direkt aus unserer Plantage

Für das leibliche Wohl wird gesorgt, Glühwein, Feuerzangbowle, Holzofenbrot und natürlich unseren Flammkuchen nach alter Rezeptur

Adventsschau in der Gärtnerei Falk Horn

Waldstraße 1, 09326 Geringswalde
Mehr unter Telefon: 037382 81562

In weihnachtlicher Vorfreude
Falk, Ines Jenny und Sandro, Steffi und das Grüne Team!

Pfefferbeißer aus Wermisdorfer Bison-Fleisch mit Gold prämiert

Erste Teilnahme am Wettbewerb bescherte Züchter und Direktvermarkter Edelmetall

LEIPZIG/WERMSDORF. Cora Lechner hat anfangs nur an einen hochwertigen Snack für ihre Kinder gedacht. Jetzt ist das Ergebnis sogar Gold wert. Auf der Leipziger Fachmesse für Gastgewerbe und Ernährungshandwerk „Iss gut!“ hat die Wurstspezialität aus Wermisdorfer Bisonfleisch die volle Punktzahl und die Goldmedaille abgeräumt.

Kunden, die die ausgezeichneten Bison-Pfefferbeißer probieren wollen, müssen sich aber noch gedulden. Denn aktuell sind die Knacker ausverkauft.

„Hätte ich geahnt, dass wir mit den Pfefferbeißern Gold gewinnen, hätte ich doch noch ein paar davon zurückgehalten. So ist gerade alles weg“, sagt Lechner, die gemeinsam mit Johannes Boos das Bisongehege Wermisdorf in zweiter Generation führt.

Erstmals in mehr als 20 Jahren beteiligten sich die Direktvermarkter mit einem Produkt am Wettbewerb. „Wir wollten eigentlich nur sehen, wo wir stehen und uns mit anderen vergleichen“, beschreibt Lechner.

WERMSDORFER ENTWICKELN PRODUKTE MIT GRIMMAER FLEISCHEREI

Die Pfefferbeißer aus Bisonfleisch gibt es schon seit einigen Jahren. Sie waren in Zusammenarbeit mit der Fleischerei Schicketanz im Grimmaer Ortsteil Fremdiswalde entwickelt worden. Cora Lechner und Johannes Boos hatten mit den Fleischern eine ganze Weile an der Rezeptur getüftelt, die etwa auf grünen Pfeffer setzt. „Der ist sehr würzig, aber nicht so scharf“, so die Bisonzüchter.

Ursprünglich sollte so ein guter Snack für die eigenen Kinder kreiert werden. Diese hatten zunächst nur die abgepackte Mini-Salami eines Großabbieters gemocht, von der die Eltern jedoch nicht sonderlich begeistert waren. Wenn schon Wurst, dann etwas richtig Gutes, so das Motto.

Entstanden war schließlich eine lange schmale Knacker mit



Cora Lechner und Johannes Boos vom Bisongehege Wermisdorf haben auf der Leipziger Fachmesse „Iss gut!“ für ihre Bison-Pfefferbeißer die Goldmedaille erhalten. Foto: privat



Die rund 60 Tiere der Herde haben das ganze Jahr über eine fast 40 Hektar große Weide am Wermisdorfer Ortsrand zur Verfügung. Hier eine Aufnahme aus dem Frühjahr mit Jungtieren. Foto: privat

ordentlich Biss und viel Geschmack. Das hat auch die Wettbewerbs-Jury in Leipzig überzeugt, die dafür die Goldmedaille überreichte.

„Das ist für uns eine schöne Bestätigung“, sagt Cora Lechner. Sie fügt hinzu: „Damit wird

nicht nur unsere Arbeit honoriert, sondern auch die der Fleischerei, mit der wir sehr gut zusammenarbeiten und die immer sehr geduldig mit uns ist.“ Schön, dass Produkte, die man sich ausgedacht hat, nicht nur bei den Kunden gut ankommen,

sondern auch von Experten geschätzt werden, so die Wermisdorferin.

WERMSDORFER BETRIEB MIT BIO-ZERTIFIKAT FÜR WEIDEHALTUNG

Liebhaber der Bison-Spezialitäten müssen allerdings noch etwas warten, bis die Pfefferbeißer und andere Leckereien wieder zu haben sind. Man sei kein Großbetrieb und schlachte pro Monat nur ein Tier. „Dann wird alles frisch verarbeitet und direkt vermarktet. Und dann ist es eben auch irgendwann alle“, heißt es.

Die Nachfrage nach Wurst und Fleisch aus dem Betrieb mit Bio-Zertifikat ist groß. Cora Lechner und Johannes Boos halten dennoch an ihrer Arbeitsweise fest: „Wir sind klein, aber fein.“

Dazu gehört eben auch, dass die rund 60 Tiere das ganze Jahr eine fast 40 Hektar große Weide am Wermisdorfer Ortsrand zur Verfügung haben und nur alle vier Wochen eines davon geschlachtet wird. Die nächsten Pfefferbeißer „laufen noch auf der Weide herum“, stellt Lechner pragmatisch fest.

Neben Ständen auf ausgesetzten Märkten werden die Produkte, darunter Steaks, Rouladen, Braten, Salami und Knacker, einmal im Monat beim Hofverkauf angeboten. Die nächste Chance dazu gibt es am 2. Dezember, von 10 bis 14 Uhr, direkt am Rand der Weide. Dann, so kündigen die Züchter an, wird es auch die mit Gold prämierte Pfefferbeißer zu kaufen geben.

Außerdem haben Gäste nach Voranmeldung die Gelegenheit, bei einer Kremserfahrt über die Weide die Tiere aus der Nähe zu beobachten. Das ist auch beim jährlichen Bisonfest und bei kleineren eigens veranstalteten Festen möglich. Events am Rande des Geheges sind ein zweites Standbein der Wermisdorfer, die dann zum Beispiel Kochkurse sowie ein ganzes Wochenende unter freiem Himmel auf die Beine stellen. **JB**

Verdächtig hohe Kaffeekannendichte

Mit der Eröffnung von „Karls Erlebnis-Dorf“ bei Döbeln rücken die zwei weltgrößten Kollektionen nah zusammen



Katja Bachmann, Leiterin des O-Schatz-Parkes, ist die Hüterin der mehr als 12 000 Kaffeekannen, die dauerhaft im Rundbau ausgestellt sind. Dazu kommen noch einige Tausend Exemplare in einem Lager. Dafür gab es 2009 den Eintrag ins „Guinness-Buch der Rekorde“. Foto: Frank Hörügel

OSCHATZ/DÖBELN. Zwischen Oschatz und Döbeln befindet sich das Stammland der Kaffeekannensachen. Die gesamte Region wurde im Jahr 2009 von einem ganz besonderen Wahn ums Heißgetränk befallen, der jetzt wieder aufflammen könnte – dem Kaffeekannen-Sammelfieber.

Um in das „Guinness-Buch der Rekorde“ zu kommen, wurden vor 14 Jahren im Rundbau des O-Schatz-Parks 18 179 Kannen zusammengetragen. Das reichte für einen Eintrag. Oschatz ist seitdem der Ort mit der größten Kaffeekannendichte im Freistaat Sachsen.

Im kommenden Jahr wird noch eins draufgesetzt. Kurz vor Ostern 2024 soll an der Autobahn 14 zwischen Oschatz und Döbeln „Karls Erlebnis-Dorf“, auch Erdbeerhof genannt, seine Pforten öffnen. Das Unternehmen mit Stammsitz in Rövershagen bei Rostock gehörte 2009 zu den größten Konkurrenten von Oschatz beim Kampf um den Eintrag in das Guinness-Buch.

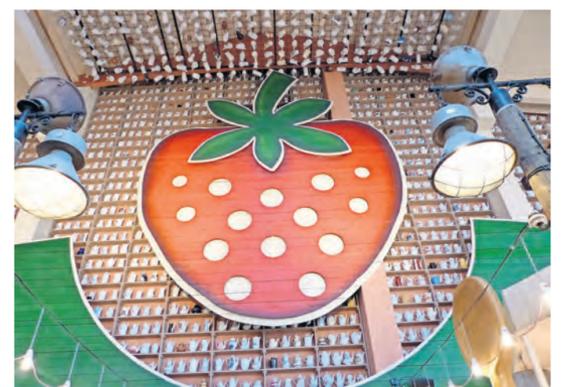
Die Firma von der Ostsee konnte dann den Sachsen im Jahr 2012 den Rekord abjagen – mit damals 27 390 Kaffeekannen. Inzwischen gehört es zum Unternehmenskonzept, dass an jedem „Karls“-Standort ein Teil der mittlerweile mehr als 55 000 Kannen umfassenden Sammlung ausgestellt wird.

URKUNDE FÜR SAMMELEIFER

Damit dürfte die Region zwischen Oschatz und Döbeln dann mit Sicherheit nicht nur die größte Kaffeekannendichte in Sachsen und Deutschland haben, sondern auch der Welt. Katja Bachmann, die Leiterin des O-Schatz-Parkes und damit die Hüterin der Oschatzer Kaffeekannensammlung, findet es witzig, dass die beiden größten Kollektionen der Welt im kommenden Jahr so nah zusammenrücken.

„Ich kann mich noch gut erinnern, wie wir uns schon 2009 einen Fernwettkampf geliefert haben. Jetzt werden uns nur ein paar Kilometer voneinander trennen“, sagt sie. Noch heute, fast 15 Jahre später, gehen bei ihr Anfragen ein, ob noch Exemplare benötigt werden. Doch ist in Oschatz das Kapitel Kaffeekannen abgeschlossen. „Wir haben 2009 die Urkunde über den Eintrag in das ‚Buch der Rekorde‘ bekommen. Damit ist unsere Mission erfüllt“, sagt sie.

Allerdings war die Sammelaktion danach nur schwer zu stoppen. Selbst Monate danach trudelten noch Kannen in Oschatz ein. „Wir kamen in große Platznöte“, erinnert sich Bachmann.



Sammlung im Zeichen der Erdbeere: Mit seiner Kaffeekannenausstellung ist „Karls“ 2012 der erneute Eintrag ins „Guinness-Buch der Rekorde“ gelungen. Jetzt ist die Sammlung auf mehr als 55 000 Exemplare angewachsen. Und es wird weiter gesammelt, auch im baldigen „Erlebnis-Dorf“ Döbeln. Foto: Catrin Steinbach

Derzeit sind im Rundbau im O-Schatz-Park 12 000 Kaffeekannen ausgestellt. Die anderen wurden in einem Lager untergestellt. Alle nummeriert und mit dem Namen des Spenders versehen.

Der Sammeleifer von 2009 hat Auswirkungen bis auf den heutigen Tag. Zweimal im Jahr muss nämlich die Oschatzer Kaffeekannensammlung entstaubt werden. „Das machen wir als Mitarbeiter der Oschatzer Lebenshilfe gemeinsam, es ist eine sehr zeitaufwendige Arbeit“, so die Park-Chefin.

BEEINDRUCKENDE SAMMLUNG IM „ERLEBNIS-DORF“

Insgesamt 55 269 Kaffeekannen sind aktuell in „Karls Erlebnis-Dörfern“ zu bestaunen. Und das Sammeln geht an allen Standorten fleißig weiter – somit auch bald in Döbeln. Damit werden es noch immer täglich mehr. Die Zahl der Sammlerstücke hat sich seit dem Eintrag in „Guinness World Records“ 2012 mehr als verdoppelt.

Alle Kaffeekannen in der „Karls“-Sammlung werden registriert und nummeriert. Platz findet schließlich jedes Exemplar dieser beeindruckenden Kollektion, fein säuberlich aufgereiht, in Regalen an allen Außenwänden, den Giebeln und den Decken der Bauernmärkte der „Erlebnis-Dörfer“.

GROBE PLÄNE FÜR DEN STANDORT DÖBELN

Mit kleinen Ferngläsern kann sich jeder bequem auf die Suche nach dem ganz persönlichen Favoriten unter den verschiedenen Einzelstücken und Porzellanträumen machen. Wie das ganz konkret in Döbeln aussehen wird, ist noch nicht ganz klar. Doch die Bauarbeiten an dem

neuen Standort ganz in Oschatzer Nähe sind schon vorangeschritten.

„Karls“-Chef Robert Dahl hat mit dem Standort Döbeln Grobes vor. Dabei ist die Kaffeekannensammlung nur ein kleiner Bestandteil. Im ersten Bauabschnitt wollen Dahl und sein Team rund 20 Millionen Euro investieren. Zunächst in den Straßenausbau und die Erschließung des Geländes. Die riesige Erlebnis-scheune ist dann der Kern des Freizeitparks.

Neben bereits von anderen Standorten bekannten Manufakturen für Bonbons und Marmelade, der Hofküche und weiterer Gastronomie wird es in Döbeln erstmals ein Manufakturtheater mit ganztägigen Vorführungen geben. Als neu angekündigt wird zudem die „Karls“-Probierbar. Die geplante Fermentbäckerei innerhalb der Hofbäckerei gibt es bisher nur in Elstal.

ERÖFFNUNG VOR OSTERN 2024

In der Hauptscheune ist auch ein großer Indoorspielplatz vorgesehen. Im Außenbereich sind Fahrgeschäfte und Attraktionen wie die bekannte Traktorbahn sowie ein neu konzipiertes Fahrgeschäft mit dem Namen „Erdbeerhüpfer“ angedacht. „Selbst das Toilettengebäude wird spektakulär“, so der „Karls“-Inhaber. „Die Planungen haben insgesamt sehr viel Spaß gemacht. Und ich hoffe, dass all das bei den Gästen gut ankommen wird.“

Das Döbelner „Erlebnis-Dorf“ soll am Freitag vor Karfreitag erstmals die Besucher erwarten. Der gilt traditionell als Saisonstart in den bisher fünf Erdbeerhöfen. Das sechste „Karls Erlebnis-Dorf“ in Döbeln beginnt somit am 22. März 2024 seinen Freizeitspaß. **HR**

60 Tonnen Hanf stapeln sich im Gewerbepark Oschatz

Baunativ Oschatz erhielt bauaufsichtliche Zulassung für Stopfhanfdämmung

OSCHATZ. Um die 60 Tonnen Hanf sind im Gewerbepark Oschatz gestapelt. Meistens ist Sebastian Kirsten hier und verpackt das Material für die Kunden. Bei dem Hanf handelt es sich um eine natürliche, zerfaserte Dichtwolle als Baumaterial.

„Der Hanf hat bereits seine Geschichte in der alten Filzfabrik. Bereits vor 100 Jahren wurden hier Faserstoffe verarbeitet. Als das Grundstück 2011 von Jens Hönisch und David Pfennig übernommen wurde, lag hier noch überall Hanf“, berichtet Stephan De Bona von der Firma Baunativ. Nun ist der Hanf als Baumaterial zurückgekehrt. Als Dämmstoff aus losen Fasern mit bauaufsichtlicher Zulassung: „Unlawede“ Stopfhanf aus 100 Prozent natürlichen, zerfasertem Hanf. „Die Stopfhanf-Dämmwolle eignet sich zum Stopfen und Füllen jeglicher Hohlräume wie Dachschrägen, Wände oder Fußböden. Durch das flexible Material braucht kein Dämmstoff zugeschnitten und angepasst werden. Das Hanfmaterial wird einfach in den Hohlraum mit der Hand eingebraucht“, erklärt De Bona.

Ganz neu ist das eigentlich nicht. Denn früher hat man, wie mit Lehm – einem jahrhundertalten Baustoff – auch mit Hanf gearbeitet. Doch viele Neuheiten haben die herkömmlichen Baumaterialien in den Hinter-



David Pfennig hat seit Juli die bauaufsichtliche Zulassung für „Unlawede“ Stopfhanf. Foto: Kristin Engel

grund gedrängt. Eigentlich ein Rückschritt – denn Hanf und Lehm seien nicht nur nachhaltiger, sondern auch gesünder. „Dennoch benutzen die Menschen bevorzugt zum Beispiel Trockenmörtel anstatt Lehm,

obwohl dieser mehr Energie und Kosten verbraucht und die Umwelt verschmutzt. Tolle Sachen wie Lehm und Hanf sind in Vergessenheit geraten“, so der Baunativ-Mitarbeiter.

Der Hanf werde vom Feld ge-

erntet, dort getrocknet und von der Sonne geröstet. Und das auf natürlichem Weg und ganz ohne Zusätze. Es hat einen natürlichen Schimmelschutz. CO₂-Verbrauch sei quasi kaum vorhanden – nur bei der Ernte und Zerkleinerung.

„Zudem sind keine schädlichen Fasern drin. In anderen Produkten befindet sich Glas oder Steine. Das kann für den Menschen krebserregend sein. Noch ein Vorteil für Hanf ist, dass dieser regional und von Hand angebaut und ungiftig produziert werden kann“, sagt der 63-Jährige.

Am regionalen Anbau wird gerade noch gearbeitet. Hier ist der Naturbaucampus auf dem Gelände des Gewerbeparks im Gespräch mit zwei Bauern aus der Region, um eine Testfläche zu finden. Doch schon jetzt – seit Juli 2023 – hat Pfennig die Zulassung für „unlawede Stopfhanfdämmung“ erhalten.

„Seit zwei Jahren beschäftigen wir uns damit. In Deutschland gab es nur eine einzige Firma, die die bauaufsichtliche Zulassung hatte. Nun sind wir die zweite, und nach vielen Tests steht fest, dass wir auch ein besseres Produkt anbieten“, sagt Pfennig stolz. Denn für ihn und seine Kollegen ist dies ein Herzensprojekt. „Mit diesem Schritt sind wir Hersteller von nachhaltigerem Dämmstoff geworden.“ **KE**



RESTAURIERUNG • STEINTECHNIK • GRABMALE
www.steinschmiede-sachsen.de

Grabmalgestaltung von Meisterhand
Besuchen Sie unsere Ausstellung
Am Dresdner Berg 2 in Oschatz

Am Dresdner Berg 2 • 04758 Oschatz • Tel.: 03435 927209

Man sieht die Sonne langsam untergehen und erschreckt doch, wenn es plötzlich dunkel ist.

In großer Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mutti, unserer Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Doris Merkel
geb. Pätzold
geboren am 27. Mai 1949
verstorben am 18. November 2023

In stiller Trauer
ihr Sohn Jens
im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im Kreise der Familie statt.

Mügel, im November 2023



Bestattungshaus Katscher

*Wenn die Zeit endet,
beginnt die
Ewigkeit.*



DANKSAGUNG

Lothar Schulze
* 27.04.1940 † 27.10.2023

Ich bedanke mich hiermit recht herzlich im Namen der Familie für die große Anteilnahme beim Abschiednehmen von meinem Ehemann beim Trauergottesdienst und der Beerdigung sowie für alle Trauerkarten und Worte des Beileids. Besonderer Dank gilt Pfarrer i. R. Hans-Günter Pötzsch für seinen Dienst an diesem Sonnabend.

Im Namen der Familie:
Gisela Schulze
Meltewitz, im November 2023



HORN BESTATTUNGEN

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Ehemann, Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa und Bruder

Gerhard Mattuschat
* 11. 12. 1937
† 18. 11. 2023

In lieber Erinnerung
Deine Heidi
Deine Tochter Silke mit Matthias
Dein Enkel Daniel mit Peggy und Marie
Dein Enkel Felix
Dein Heiko mit Grit
im Namen aller Angehörigen

Das schönste Denkmal,
das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen
seiner Mitmenschen.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, dem 06.12.2023, um 14.00 Uhr in der Kirche auf dem Friedhof in Oschatz statt.



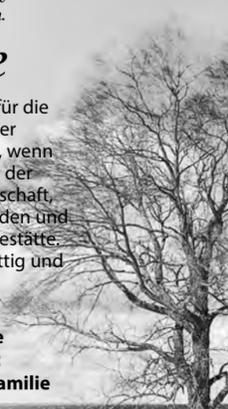
BESTATTUNGSHAUS NÖBEL

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren. Aber es tut gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

Udo Kernche

DANKE für die stille Umarmung, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben, für den Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft, für Blumen, Kränze und Geldspenden und für die Begleitung zur letzten Ruhestätte. Besonderer Dank an Familie Schüttig und an die Rednerin Ines Wirth.

Seine Frau Ingrid Kernche sowie den Kindern Enrico Kernche mit Familie & Nadine Kernche mit Familie



*Leise weht der Wind durch die Bäume,
Blatt um Blatt fällt müde ab,
so fallen Hoffnungen und Träume
zerstört und unerfüllt ins Grab.*

Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen von unserem

Jörg Lehmann
geb. 31.10.1969 verst. 16.11.2023

In stiller Trauer
Deine liebe Mutti Hildegard
Deine Geschwister Frank, Petra, Angelika, Marion und Thomas mit Familien

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet im engsten Kreis der Familie statt.

Klötitz, im November 2023



Trauerhilfe Wünsche

DANKSAGUNG

*Aus dem Leben bist du gegangen,
in unseren Herzen aber bleibst du.*

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Geld und Blumenzuwendungen sowie allen, die unserem lieben Verstorbenen, Herrn

Dieter Fischer
das letzte Geleit gaben,
sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.

Ein besonderes Dankeschön geht an die Rednerin Frau Isensee und an das Bestattungshaus Katscher für die würdevolle Abschiedsstunde.

In Liebe und Dankbarkeit
seine Ehefrau Rosmarie und alle seine Lieben

Niedergoseln, im November 2023



Bestattungshaus Katscher

DANKSAGUNG

Wir möchten uns von ganzen Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit an meinem lieben Ehemann, guten Vater, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Lothar Nitzsche
in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

Unser Dank gilt ebenfalls unseren Freunden, Nachbarn, der Frauensportgruppe, dem Klub zur „Alten Schule“, seinen ehemaligen Arbeitskollegen vom Abwasserverband und den Stammtischfrauen sowie Familie Gasde, der Gärtnerei Thiele, der Pfarrerin Frau Moosdorf und Frau Katscher für die große Hilfe in der schweren Stunde des Abschieds.

Was bleibt, wenn alles vergeht, ist die Liebe.

seine Ehefrau Isolde und seine Söhne Matthias und Andreas

Naundorf, im November 2023



Bestattungshaus Katscher

*Begrenzt ist das Leben,
aber unendlich die Erinnerung.*

Traurig nehmen wir Abschied von unserer lieben

Käthe Lucas geb. Eckert
geboren am 14. Januar 1934
verstorben am 11. November 2023

In dankbarer Erinnerung
Andreas und Berit Haupt mit Philipp, Louis und Christian
Bernhard und Gunda Haupt
im Namen aller, die um sie trauern

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 07. Dezember 2023 um 13.00 Uhr auf dem Friedhof in Mügel, statt.

Mügel, im November 2023



Bestattungshaus Katscher

*Wenn ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und traut euch ruhig zu lachen.
Lasst mir einen Platz zwischen euch, so wie ich ihn im Leben hatte.*

Es ist uns ein Herzensbedürfnis **DANKE** zu sagen, für die große Verbundenheit und Anteilnahme die wir in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben

Gert Walbe
erfahren durften.

Ganz herzlich danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Seydewitz und Frau Katscher vom Bestattungshaus für die liebevolle und feinfühligte Begleitung.

In stiller Trauer
seine Ehefrau Hannelore
seine Kinder Maika, Mike und Michael mit ihren Familien

Mügel, im November 2023



Bestattungshaus Katscher



STELLENMARKT

Stellenausschreibungen
 Bei der Stadt Belgern-Schildau ist folgende Stelle neu zu besetzen.
Mitarbeiter Bauhof/Klärwerk (m/w/d)
 Die komplette Stellenausschreibung kann auf der Homepage der Stadt Belgern-Schildau unter www.belgernschildau.de/Bürgerservice/Stellenausschreibungen eingesehen werden.

!Weibl. Verstärkung gesucht!
 Jeden Alters, guter Verdienst, bei freier Zeiteinteilung!
 Tel. 0176/22 1522 12

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT
 Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.
Große Reichweite!
 Karina Kirchhöfer Tel. 0175 9361128 k.kirchhoefer@leipzig-media.de
 Romy Hofmann Tel. 03435 976861 r.hofmann@leipzig-media.de

Spielhalle Torgau
Servicepersonal (m/w/d)
 für unseren Gästeservice in Teilzeit gesucht.
 Tel. Bewerbung unter 01520-864 5547 oder 0162/4260 307
 mail@spielhalle-torgau.de
 Güterbahnhofstraße 11 b



Oschatz Wermsdorf

Lerne deine Nachbarn kennen als WOCHENBLATTBOTE (M/W/D)

WIR BIETEN:

- leistungsgerechte und pünktliche Bezahlung
- persönliche Betreuung
- soziale Absicherung
- klar strukturierte Verteilgebiete

DEIN PROFIL:

- 16 Jahre oder älter
- mobil zu Fuß oder mit dem Auto
- ideal für alle Nebenverdienstinteressierten, parallel zur Schule, zur Arbeit, zur Uni, zur Rente oder zum Haushalt!

MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
 Druckereistr. 1, 04159 Leipzig
 Tel. 0341 21813271
 sofort.bewerben@lokalboten.de

Bewirb dich jetzt unter
lokalboten.de

Lokale Anzeigen

KRESS BLACK WEEK
 verlängert bis 30. NOV 2023
20% RABATT
 auf die aktuellen Kollektionen*
 + viele Trends bereits REDUZIERT

*Gilt bis 30.11.23 auf die nicht reduzierte Herbst-/Wintermode. Aktionen sind nicht kombinierbar. Klassische Herren-Businesshemden (weiß und hellblau), Herren-Anzüge (auch Baukasten) sowie die Marke Apricot sind ausgenommen.

Kress Modezentrum Döbeln Gewerbegebiet Ost Mo - Fr 10.00 - 19.00 Uhr | Sa 9.00 - 18.00 Uhr
 Kress Modezentrum Riesa Riesapark 2
 P Kress Kunden parken kostenlos direkt am Geschäft
 Follow us! www.kress-mode.de

„Nicht lange überlegen, sondern handeln“

David Pfennig bezeichnet sich selbst als „grünen realitätsfremden Weltverbesserer“

OSCHATZ. „Angefangen habe ich als Ich-AG, doch beim ‚ich‘ ist es nicht geblieben. 2004 habe ich mich mit ‚Pfennig Bau‘ selbstständig gemacht“, erinnert sich David Pfennig. Er sollte einen abwechslungsreichen Weg vor sich haben und das, ohne jemals aus Oschatz wegzugehen. „Ich habe es niemals übers Herz gebracht, Oschatz zu verlassen. Ich bin sehr heimatsverbunden“, sagt der 45-Jährige. Nach seinem Schulabschluss erlernte er den Beruf des Maurers, in dem er im Anschluss auch zwei Jahre arbeitete, bevor er seinen Meister absolvierte. Und nicht nur das. Er machte diverse Weiterbildungen – zum Betriebswirt, Gebäudeenergieberater und sogar eine Coaching-ausbildung.

Als der Oschatzer 2004 Pfennig Bau gründete, startete er im ersten Jahr mit einem Auszubildenden und einem Festangestellten. Mittlerweile beschäftigt das Unternehmen Pfennig Bau in Oschatz 35 Leute. Mit seinem Team erhielt er in den vergange-

nen Jahren mit Pfennig Bau zwei Mal den Denkmalpflegepreis. Damit nicht genug. Denn es sollte weitergehen.

„Wir haben festgestellt, dass es Produkte, die wir zum Bauen brauchten, nicht regional gab. Das wollten wir ändern und aus dieser Idee entstand 2008 die Firma Baunativ – mit mittlerweile rund 25 Angestellten –, um hier hochwertige Bau und Dämmstoffe zu verkaufen. Ursprünglich verkauften wir mit Baunativ das, was Pfennig Bau übrig hat. Mittlerweile verbaut Pfennig Bau das, was Baunativ übrig hat“, fasst David Pfennig die Veränderung in der Firmenphilosophie einfach zusammen. Als Beispiel nennt er Hanf als Dämmmaterial, den er als sehr robust beschreibt, eine Kultur, die auf dem Feld wächst und keine Zusatzstoffe benötigt. Nun muss er nur noch regional angebaut werden.

Nach Angaben des Unternehmens werden wöchentlich von den unterschiedlichsten Materialien knapp 1000 Pakete ver-

schickt sowie 200 Paletten pro Woche. Zahlreiche Kunden aus naher und deutlich größerer Entfernung nutzen den Abhol- und Beratungsservice vor Ort. Verkauft werden laut Pfennig Lehm, Naturfarben, Baustoffe, die man nicht an jeder Ecke bekommt. „Wir haben in unserer Firmengruppe ein Kultur- und Werteteam gegründet. Damit können sich alle Mitarbeiter in die Unternehmensentwicklung und die Ziele einbringen. Gemeinsam wurde die Vision der Firma festgelegt. Das Ziel der ‚Pfennig-Gruppe‘ ist es, gesundes und nachhaltiges Bauen in jedes Haus zu bringen.“

Und was macht der Oschatzer, wenn er nicht mit den Gedanken voll und ganz bei der Arbeit ist? David Pfennig ist verheiratet und hat drei Kinder. Zudem ist er seit 2003 für die Grünen im Stadtrat der Großen Kreisstadt Oschatz. „Ich habe das von meinem Vater erlebt, der auch im Stadtrat war. Ich bin jemand, der nicht lange überlegt, sondern gerne lieber handelt“, sagt der 45-Jährige.



David Pfennig hat das gleichnamige Oschatzer Bauunternehmen 2004 gegründet.

Foto: Kristin Engel

Zudem sitzt er seit 2003 – mit einer kurzen Unterbrechung – im Kreistag. Als „Grüner realitätsfremder Weltverbesserer“ redet er gern von sich selbst und hat dabei ein Lächeln im Gesicht.

Viele weitere Projekte hat er mit angeschoben oder unterstützt. So ist er zum Beispiel im soziokulturellen Zentrum E-Werk von Anfang an mit dabei. Er unterstützt verschiedene andere Vereine und Initiativen in der Region. „Auch als Firmengruppe unterstützen wir gerne Projekte“, berichtet er. So halfen die Teams von Pfennig Bau und Baunativ auch bei der Tafel Oschatz und packten bei der Dämmung der Kleiderkammer mit an. Viele Projekte hat David Pfennig bereits umgesetzt und er ist sich sicher, dass viele weitere spannende Projekte folgen werden.

Eine berufliche Perspektive, die sich andernorts kaum bietet

Pfennig Bau in Oschatz eröffnet Langzeitarbeitslosen, Flüchtlingen und Menschen mit Handicap Chancen

OSCHATZ. Gerade aus dem Gefängnis und nun auf der Suche nach einem Beruf? Ein Langzeitarbeitsloser, den viele bereits abgeschrieben haben. Ein Geflüchteter, der die deutsche Sprache nicht kennt. Ein Mensch mit Handicap, der eine Aufgabe sucht.

Oft haben es die unterschiedlichsten Menschen durch unterschiedliche Gründe schwer, ein normales Leben zu führen. Es gibt kaum jemanden, der ihnen eine Chance gibt, noch einmal von vorn anzufangen. Doch in der Pfennig-Gruppe in Oschatz findet man diese unterschiedlichen Menschen mit den unterschiedlichsten Geschichten.



Menschen, die ihre Chance ergriffen haben, und die, die sie ermöglicht haben: (von links oben im Uhrzeigersinn) Sebastian Kirsten, Cedric Brice, Stephan de Bona, Steffen Wild, Pierre Klett sowie Axel Fleischer und Thomas Gelhardt.

Fotos: Kristin Engel

SEBASTIAN KIRSTEN

„Ich bin seit dem 1. Oktober 2018 bei Baunativ. Am Anfang durfte ich in die Arbeit reinschnuppern, dann wurde ich fest ins Team aufgenommen“, sagt Sebastian Kirsten aus Neuböhla. Hier kann er Aufträge herausuchen und verpacken. Eine Arbeit, die ihm Freude bereitet. Zuvor hat er in der Küche der Lebenshilfe gearbeitet. Doch das hat den 40-Jährigen, der an einer Behinderung leidet, nicht erfüllt. Nach wie vor ist er bei der Lebenshilfe angestellt, kann aber seine Talente nun in dem Außenarbeitsplatz auf dem Gelände der alten Filzfabrik zeigen. „Ich hoffe, dass ich hier bis zur Rente arbeiten kann. Ich werde hier genauso behandelt, wie jeder andere und das Arbeitsklima ist sehr gut.“

CEDRIC BRICE

Während sich Sebastian Kirsten zurück an die Arbeit macht und den Hanf als Dämmmaterial verpackt, befindet sich Cedric Brice mitten in einer hausinternen Weiterbildung. Der 25-Jährige kommt ursprünglich aus Kamerun. Nach seiner Ankunft in Deutschland wurde er von David Pfennig aufgenommen. Sogar seine Schwester konnte mit der Unterstützung nach Deutschland reisen und hat hier eine feste Anstellung. Cedric Brice ist Maurer. Das liegt ihm im Blut, denn schon sein Großvater hatte diesen Beruf ausgeübt. Nach einem Jahr Praktikum befindet er sich im dritten Jahr seiner Ausbildung bei Pfennig Bau zum Maurer. Und das mit großem Talent. Sein Wunsch ist es, für sich eine eigene Wohnung komplett zu sanieren.

„Die Menschen hier sind sehr offen. Ich liebe, was ich lerne. Der Maurerberuf ist sehr spannend. Im Juli ist meine Ausbildung abgeschlossen. Ich hoffe, dass ich dann hier eine Festanstellung bekomme“, sagt der junge Mann. Dem steht David Pfennig sehr offen gegenüber, denn Cedric Brice hat sich als fähiger Mitarbeiter bewiesen.

STEPHAN DE BONA

Die Sprachbarriere war zu Beginn ein Thema. Sprachkurse fanden meist nur am Tag statt, was in einer Berufstätigkeit nicht umzusetzen war. Daher half sich die Firma selbst und stellte einen Deutschkurs auf die Beine. So konnten die Angestellten ihren Beruf nachgehen und jeden Donnerstag nach der Arbeit die Sprache lernen.

Hier hatte ein Schweizer die Fäden in der Hand. „Unsere Mitarbeiter hätten zum Teil bis nach Leipzig fahren müssen. Dann kam auch Corona. Hier in der Firma hatten wir die Möglichkeit, den Kurs auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen ganz individuell anzupassen“, sagt der 63-jährige Stephan De Bona.

Der Schweizer ist hier nicht nur Lehrer für Migranten, sondern bringt selbst seine ganz eigene Geschichte mit. Ursprünglich kommt er aus Zürich und ist familienbedingt in der Lüneburger Heide zu Hause. In Oschatz bewohnt er ein Zimmer,

um bei Pfennig Bau als Baubiologe, Fachberater, Buchhalter, Produktentwickler und mehr zu arbeiten.

AXEL FLEISCHER UND THOMAS GELHARDT

Weitere Chancegeber der Firma sind der 61-jährige Axel Fleischer aus Canitz und der 49-jährige Thomas Gelhardt aus Lieb-schützberg. Beide fokussieren sich bei ihrer Arbeit auf die Leute, für die es schwer ist, eine Chance zu finden. „Wir machen das seit etwa acht Jahren. Wir vermitteln ihnen nicht nur die praktischen Tätigkeiten, sondern auch das soziale Standbein und die Sprache“, sagt der Lieb-schützberger.

Menschen aus acht verschiedenen Nationen sind in der Firma anzutreffen. „Der Vorteil ist die kulturelle Bildung, die wir selber erfahren. Sie berichten uns, was sie alles durchgemacht haben, bevor sie nach Deutschland kamen. Natürlich muss man Sachen auch mal öfter erklären, wenn diese nicht gleich verstanden wurden. Es ist toll, zu sehen, wie sie sich zu selbstständigen Fachkräften entwickeln. Auch die Kunden geben sehr positives Feedback“, so der Canitzer.

PIERRE KLETT

Seine Chance nutzen möchte auch der 19-jährige Pierre Klett.

Der Oschatzer hatte keinen einfachen Start im Leben. Das Lernen bereitete ihm Schwierigkeiten, was dazu führte, dass er die achte Klasse nicht abschloss. Doch er schaffte es, seinen Hauptschulabschluss zu meistern. Was ihm an theoretischem Wissen fehlt, macht er mit praktischem Know-how wieder wett. „Ich bin froh, dass ich hier arbeiten kann. Man sieht, was man geschafft hat“, so der Oschatzer. Sein Ziel: Die Ausbildung zum Hochbaufacharbeiter meistern.

STEFFEN WILD

Eine ganz andere Geschichte kann der 48-jährige Steffen Wild berichten. Als Langzeitarbeitsloser wollte ihn niemand einstellen. Der Mügelner ist mithilfe einer EU-Förderung des Arbeitsamtes zu Pfennig Bau gekommen. Das Programm lief drei Jahre. Danach hat David Pfennig ihn übernommen. „Ich habe nach meiner Schule den Beruf des Maurers gelernt. Doch dann nur hier und da mal gearbeitet, da ich nicht mobil war. Durch den Beruf hatte ich schnell neue Möglichkeiten. Ich bin froh, dass ich diese Chance bekommen habe“, so der Mügelner.

David Pfennig ist stolz auf sein großes professionelles Team, welches so engagiert und verständnisvoll Menschen motiviert und ausbildet.

KE

MARKT AM SONNTAG

Oschatz saniert seine Wasser-Infrastruktur

Modellquartier soll Regenwasser als Ressource nutzen

OSCHATZ. Die wassertechnische Infrastruktur in Sachsen ist zu großen Teilen sanierungsbedürftig und bedarf einer grundhaften Erneuerung. Zudem fordern die zunehmenden Wetterextreme des Klimawandels die Systeme heraus: seien es zunehmende Hitze- und Trockenheitsphasen oder vermehrte Starkregenereignisse, die Überflutungen auslösen.

Gemeinsam mit dem Forschungs- und Transferzentrum der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig (HTWK Leipzig) und der StadtLand GmbH entwickelte die Stadt Oschatz ein Modellvorhaben, um dem entgegenzuwirken: „Oschatz Blau-Grün“ erhielt am 15. November den Preis des Sächsischen Staatsministeriums für Regionalentwicklung simul+ und kann somit umgesetzt werden. 150.000 Euro Preisgeld können die Projektpartner nun in die Erforschung und den Bau einer nachhaltigeren blau-grünen Infrastruktur investieren.

ungenutzt in Abwasserkanäle zu leiten. „Aufgrund der zunehmenden Versiegelung in den urbanen Räumen ist der Wasserhaushalt aus dem Gleichgewicht geraten. Der Abfluss ist wesentlich angestiegen. Zu wenig offene Flächen zur Versickerung und Verdunstung stehen zur Verfügung. Nach dem bisher üblichen Vorgehen wären öffentliche Investitionen in Milliardenhöhe erforderlich, um einen faktischen Zusammenbruch der Systeme zu vermeiden“, erläutert Wasserbau-Experte Tilo Sahlbach von der HTWK Leipzig. Ein Lösungsansatz ist das „Schwammstadt-Prinzip“, welches auf eine wassersensible Stadtentwicklung abzielt. Wasser wird im Boden zurückgehalten und für die Bewässerung der Vegetation und die Kühlung der näheren Umgebung genutzt. Bestehende und durch Bodenentsiegelung neu geschaffene Grünflächen speichern Wasser und verbessern die Luftqualität.

HINTERGRUND SIMUL+

Das Sächsische Staatsministerium für Regionalentwicklung finanziert mit der Initiative simul+ Projekte aus der Umwelt-, Forst-, Land- und Ernährungswirtschaft.

REGENWASSER NUTZEN

Das Prinzip: Regenwasser wird als eine wertvolle Ressource verstanden und zur Bewässerung oder Kühlung verwendet, anstatt es



Große Freude bei Oberbürgermeister David Schmidt, Tilo Sahlbach (l.) von der HTWK Leipzig und Dr.-Ing. Uwe Ferber (r.) von der StadtLand GmbH: Das gemeinsam initiierte Projekt „Oschatz Blau-Grün“ wurde mit einem Preisgeld bedacht, das nun die Umsetzung ermöglicht. Foto: Stadt Oschatz

Mit dem Beitrag „Oschatz Blau-Grün“ reichten die Stadt Oschatz, die HTWK Leipzig und die StadtLand GmbH ein Wettbewerbsbeitrag zur wassersensiblen Stadtentwicklung in Sachsen im Schwerpunkt „Innovative Grundversorgung und Mobilität“ ein. Mit einem modellhaften blau-grünen Stadtbau wird ein zentrales Zukunftsthema der Grundversorgung in den Mittelpunkt gestellt. Eine nachhaltige Regionalentwicklung soll durch eine bessere Wirtschaftlichkeit der Infrastruktursysteme durch geringerer Abwasserabgaben und durch die Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren durch klimaangepasste blau-grüne Infrastruktur unterstützt werden.

Der Projektvorschlag zielt in drei Bausteinen auf einen kreativen und beteiligungsorientierten Ausbau einer blau-grünen Infrastruktur in Oschatz und dem Pilotquartier Oschatz West. Eine landesweite Übertragbarkeit soll durch ein neues Fachkapitel „Blau-Grün“ in den Integrierten Stadtentwicklungskonzepten des Freistaats Sachsen und den Aufbau eines Kompetenznetzwerks „Wassersensible Stadtentwicklung Sachsen“ gewährleistet werden.

Am 1. Dezember beginnt wieder der Leseadvent

OSCHATZ. Advent kann jeder. Die Oschatzer aber haben den Leseadvent, und der beginnt traditionell am 1. Dezember mit der ersten von insgesamt 22 Lesungen. Den Auftakt macht am kommenden Freitag Oberbürgermeister David Schmidt. Womit das Stadtoberhaupt seine Zuhörerschaft überraschen wird, bleibt noch geheim (weil es sonst ja keine Überraschung mehr wäre). Bekannt sind allerdings Uhrzeit und Ort: Alle Lesungen beginnen um 17 Uhr im soziokulturellen Zentrum E-Werk in der Lichtstraße. Und während bei freiem Eintritt andächtig gelauscht wird, kann sich das Publikum an Glühwein oder Punsch laben. An den folgenden Tagen bis einschließlich 22. Dezember geben sich dann weitere mit Oschatz verbundene Persönlichkeiten die Klinke in die Hand. So gibt es ein Wiederse-

hen und -hören unter anderem mit Grit Jähn vom Vogtshaus Oschatz e.V., Buchhändlerin Alexandra Roscher, Folkmusikerin Kristin Bittig, Orthopäde Dr. med. Roger Scholz, O-Schatz-Park-Chefin Katja Bachmann, Gemeindepädagogin Katja und Kantor Matthias Dorschel, dem Landtagsabgeordneten Volkmar Winkler, Anästhesistin Dr. med. Anne Voigtländer, der Bundestagsabgeordneten Dr. Christiane Schenderlein, Pfarrer Christof Jochem sowie Ex-Bibliotheksdirektorin Eleonore Reichel und Marketingfachkraft Janett Rohnstock. Lediglich während des Oschatz Weihnachtsmarktes auf dem Neumarkt verlässt der Leseadvent seinen angestammten Platz im E-Werk und zieht vom 7. bis 10. Dezember in die Hütte auf dem Weihnachtsmarkt. HB

Anzeigen im SONNTAGSWOCHENBLATT

Ihr Vorteil liegt klar auf der Hand.

Große Reichweite!

Karina Kirchhöfer
Tel. 0175 9361128
k.kirchoefer@leipzig-media.de

Romy Hofmann
Tel. 03435 976861
r.hofmann@leipzig-media.de

Kunst und Kultur im Mittelpunkt

Freundeskreis Schloss Hubertusburg beim 6. Nordsachsen-Podcast dabei

LANDKREIS. Einblicke in die vielfältige Kunst- und Kulturszene des Landkreises liefert die aktuelle Folge von „Un-erhört - der Nordsachsen-Podcast“. Diese ist in allen gängigen Podcast-Apps und auf der Internetseite der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Nordsachsen (WFG) verfügbar. Dort können auch die übrigen

fünf bereits veröffentlichten Folgen heruntergeladen werden.

Im aktuellen Podcast verrät Jana Bauke, Leiterin des BAFF Theater Delitzsch e.V., welche Fähigkeiten aus ihrer Zeit als Leistungssportlerin ihr im Kulturbetrieb besonders helfen, und warum es ein ganz besonderer Auftrag ist, jedem Kind

einen Theaterbesuch zu ermöglichen.

Martina-Elvira Lotzmann ist Vorstandsmitglied des Freundeskreis Schloss Hubertusburg e.V. und nimmt die Hörerschaft mit auf eine Reise durch die unglaubliche Historie der ehemaligen Königlich Jagdresidenz. Seit 26 Jahren widmet sich der Freundeskreis der Mammutauf-

gabe, das Wermisdorfer Wahrzeichen zu erhalten und wiederzubeleben.

Christoph Zwiener, Vorsitzender im Haynaer Strandverein e.V. und Gründer von zwei weiteren Vereinen, blickt zurück auf seinen ungewöhnlichen Weg zur Kultur und Kunst. Wie sich aus Hass Liebe entwickelte und daraus schließlich die beeindruckende Seebühne entstand, ist eine der prägnantesten Wendungen der aktuellen Folge.

Insgesamt umfasst die Podcast-Reihe acht Teile, die im Zwei-Wochen-Rhythmus erscheinen. Immer mit Blick auf Nordsachsen besprechen Experten noch bis Ende des Jahres die Themen Stadtfucht versus Landlust sowie Internationalität.

So verliert Gluten den Schrecken

Eine Kapsel täglich – und der Genuss kehrt zurück

REGION. Gluten hat einen schlechten Ruf. Viele Menschen reagieren auf dieses spezielle, schwerverdauliche Eiweiß-Gemisch mit Durchfall, Blähungen oder Bauchschmerzen. Dabei ist Gluten in den meisten Brotsorten, Chips, Backwaren, aber auch Nudeln und Pizzen enthalten. Um die normale Gluten-Verdauung zu stärken und Beschwerden zu vermeiden, setzen viele Betroffene inzwischen auf eine Zusatzversorgung mit einem speziellen Verdauungsenzym sowie spezialisierten Bakterienstämmen.

Gluten ist ein komplexes und sehr stabiles Eiweißmolekül. Um es aufzuspalten, sind viele verschiedene Enzyme notwendig, die zum Teil von der Darmflora produziert werden. Gelingt der Abbau nicht richtig, können anfällige Personen sensitiv auf unverdaute Glutenreste reagieren. Auch wenn die Symptome ähnlich sind, eine Zöliakie oder auch eine Allergie gegen Weizen liegt bei Gluten-sensitiven Menschen jedoch nicht vor.

NATÜRLICHE UNTERSTÜTZUNG FÜR GLUTEN-SENSITIVE

Forscher vermuten bei Gluten-sensitiven Menschen eine veränderte Zusammensetzung der Darmflora. Sie kann zu einem



Gemeinsam backen auch für gluten-sensitive Menschen. Denn spezielle körpereigene Darmbakterien in Innovall GLU helfen, bei Gluten-sensitiven Personen Probleme zu vermeiden. Foto: stock.adobe.com / spoialabrothers

Mangel an bestimmten, für den vollständigen Gluten-Abbau notwendigen bakteriellen Enzymen führen. Um solchen Verdauungsstörungen effektiv entgegenzutreten zu können, ist der Aufbau der gestörten Darmflora sinnvoll, damit wieder alle Glu-

ten abbauenden Enzyme bereitgestellt werden. Genau für diese Aufgabe entwickelt wurde eine – auch als Microbium be-

zeichnete – Kombination aus spezialisierten, Gluten abbauenden Bakterienstämmen und einem hochaktiven Verdauungsenzym (Innovall GLU, Kapseln, rezeptfrei in Apotheken). Mit ihr lässt sich die Vielfalt der Darmflora fördern und der Glutenabbau verbessern. Eine erfolgversprechende Möglichkeit, glutenbedingten Verdauungsstörungen langfristig den Kampf anzusagen.

ANZEIGE

KUNST- UND SAMMLERMARKT

ANTIQUITÄTEN KÜHN kauft Möbel, Münzen, Silber, Porzellan, Uhren, Gemälde, Schmuck, Militaria, Spielzeug 03425 929524

Weihnachts-Hofflohmart, am 25./26.11.23 von 10-18 Uhr in Mockrehna/OT Klitzschen, E-Thälmann-Str. 13

KFZ ANGEBOTE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

IMMOBILIENMARKT

ANDERE IMMOBILIENANGEBOTE

Dr. Jürgen Herzog Immobilien e.K.
Inhaber Patricia Melzig | 04860 Torgau | Breite Str. 6 | Tel. 03421 712829
Alle Kauf- u. Mietangebote aktuell – www.dr-herzog-immobilien.de
Torgau, großzügig. 3RW im 3. OG, Nähe Bahnhof, ca. 80 m², sofort beziehbar
Neu für Verkäufer: wir vermitteln diskret an vorgemerkte Käufer!

RITTER IMMOBILIEN
Inh. Sabine Ritter - Tel.: 03421/710842
Ritterstr. 2 – 04860 Torgau
www.ritter-immobilien-torgau.de
Persönlich – Kompetent – Zuverlässig – Objektiv – Hilfreich
... und Ihr Ansprechpartner vor Ort, wenn es um den Verkauf oder Kauf einer Immobilie, sowie Landwirtschaftsflächen geht!

IMMOBILIENKAUFGESUCHE

LÄNDLICHE ANWESEN

Su. Wald, Acker, Wiese, evtl. Gehöft, zahle Höchstpreise! Tel. 0170 3637042

ANDERE IMMOBILIENGESUCHE

Familie sucht Eigenheim (EFH, DHH, RH) in Oschatz und Umgebung. Finanzierung gesichert! Wüstenrot Immobilien, Tel. 0171/3263677

„1000 Sterne sind ein Dom“

Sächsische Bläserphilharmonie lädt zum Adventskonzert ins Thomas-Müntzer-Haus ein



Wie im Vorjahr, so versetzt die Sächsische Bläserphilharmonie auch in diesem Jahr ihr Publikum im Thomas-Müntzer-Haus in Weihnachtsstimmung. Foto: SBP

OSCHATZ. Zu „1000 Sterne sind ein Dom“, dem zweiten Konzert der Anrechtsreihe „Klassikwelten Oschatz“, lädt die Sächsische Bläserphilharmonie am Sonntag, dem 3. Dezember, ins Thomas-Müntzer-Haus ein. Nach dem wun-

derbar beschwingten „Singing Christmas“-Konzert vor einem Jahr erwartet das Publikum diesmal ein Programm, das aus dem reichen Fundus festlicher klassischer Musik und vertrauter weihnachtlicher Weisen schöpft. Unter der Leitung von Chefdirigent Peter Sommerer erklingen ab 15 Uhr Werke unter anderem von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn Bartholdy und Wolfgang Schumann. Außerdem werden wunderbare Bläsersätze traditioneller Weihnachtslieder erklingen, die das Oschatzer Publikum auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen.

Tickets gibt es in zwei Preiskategorien – im Vorverkauf für 19 oder 17 Euro (ermäßigt 12 oder 10 Euro), an der Konzertkasse für 22 oder 20 Euro (ermäßigt 15 oder 13 Euro). Erhältlich sind die Tickets vorab in der Oschatz-Information am Neumarkt, unter der kostenfreien Rufnummer 0800 2181050 sowie online auf www.ticketgalerie.de.

Die „Klingende Bergweihnacht“ ANZEIGE

Volkstümliche Weihnachtsrevue am 5. und 6. Dezember in der Region

OSCHATZ. Alle Jahre wieder lädt die „Klingende Bergweihnacht“ die großen Stars der Schlager- und Volksmusikszene ein. Dieses Jahr sind mit dabei: Patrick Lindner, Bata Illic, Nadin Meypo, Alexandra Hofmann und Geri der Klostersaler. Am Dienstag, dem 5. Dezember, verzaubern sie ab 16 Uhr ihr Publikum im Oschatzer Thomas-Müntzer-Haus. Tags darauf, am Mittwoch, dem 6. Dezember, sind sie ab 16 Uhr im Kulturhaus Torgau zu Gast.

Die exklusiven Stars der Volksmusik- und Schlagerszene überzeugen mit erstklassigen, klingvollen und stimmungsvollen Liedern. Sie entführen ihre Gäste aus dem Trubel der Vorweihnachtszeit in die Welt der „Klingenden Bergweihnacht“ und versprechen ein stimmungsvolles Konzert mit viel Zeit zum Träumen und Abschalten.



Für alle Schlagerfreunde gibt es Tickets unter www.schlagershop24.com, bei allen bekannten Vorverkaufsstellen oder unter der Hotline 07223 9534466.

Die Stars der Volksmusik- und Schlagerszene Patrick Lindner, Geri der Klostersaler, Alexandra Hofmann, Bata Illic und Nadin Meypo (v.r.n.l.) sind mit der „Klingenden Bergweihnacht“ am 5. Dezember in Oschatz und am 6. Dezember in Torgau zu Gast. Foto: Veranstalter

In Mügeln lockt der Weihnachtsmarkt

Gaumenfreuden, Händlerofferten, Unterhaltendes und Lichterglanz am ersten Adventswochenende



Weihnachtszauber im Herzen der Bischofsstadt: Mit einem stimmungsvollen Markttreiben empfängt Mügeln seine Einwohner und Gäste am bevorstehenden ersten Adventswochenende. Foto (Archiv): Sven Bartsch

TIPPS & TERMINE

Adventskränze binden

SORNZIG. Am Freitag, dem 1. Dezember, lädt der Heimatverein Sornzig e.V. zum Adventskränze Binden ins Kloster Marienthal ein. Zwischen 17 und 19.30 Uhr können Kreative unter Rosi Rochners Anleitung tätig werden. Mitzubringen sind, falls vorhanden, Gartenschere, Klebepistole und eigene Deko. Für zur Verfügung gestelltes Material wird um einen Unkostenbeitrag gebeten. Interessierte melden sich unter der Rufnummer 034362 35393 an.

Festliche Chormusik

MÜGELN. Der Döllnitzchor unter der musikalischen Leitung von Eva von der Heyde beginnt am Samstag, dem 2. Dezember, seine diesjährige Weihnachtskonzertreihe. Um 14 Uhr stimmt der Chor festliche Weisen in der Sornziger Martin-Luther-Kirche an, um 17 Uhr wird das Programm in der Naundorfer Kirche aufgeführt. Weitere Auftritte führen die Sängerinnen und Sänger am 11. Dezember um 16 Uhr ins Seniorenheim Mügeln und um 18 Uhr in die Kirche Jahna. Den Schlusspunkt ans Ende seiner Konzertreihe setzt der Döllnitzchor am 18. Dezember um 18 Uhr in der Mügeln St.-Johannis-Kirche.

www.facebook.com/sonntagswochenblatt.oschatz
[sonntagswochenblatt_oz](https://www.instagram.com/sonntagswochenblatt_oz)

MÜGELN. Die Bischofsstadt klopft sich das Spätherbstgrau aus den Kleidern und putzt sich festlich für die beginnende Adventszeit heraus. Und gleich zum Auftakt, am ersten Adventswochenende, wird ein verführerischer Duft von Glühwein und gebrannten Mandeln vom Markt her durch die anliegenden Straßen und Gassen wehen und Jung und Alt, Einwohner und Gäste aus nah und fern auf den Mügeln Weihnachtsmarkt locken.

Zur Einstimmung kann am Freitag, dem 1. Dezember, ab 16 Uhr schon mal mit dem SV Mügeln Ablaß 09 und Schau-

steller Pönitz „vorgeglüht“ werden. Das eigentliche Markttreiben hebt allerdings erst tags darauf, am 2. Dezember, um 12 Uhr an. Auf Groß und Klein wartet ein Angebot so bunt wie manche Lichterkette. Von jahreszeitlichen Waren über Unterhaltungsangebote, Karussell und Losbude bis hin zu weihnachtlich-winterlichen Gaumenfreuden ist alles vorhanden, was die Herzen der Marktbesucherinnen und -besucher höherschlagen lässt. Höhepunkte sind der Stollenanschnitt mit dem Bürgermeister um 14 Uhr zur offiziellen Eröffnung und der Besuch vom

Weihnachtsmann samt Engel, die natürlich auch Präsente dabei haben werden, ab 15 Uhr. Der Marktzauber breitet sich nochmals am Sonntag, dem 3. Dezember, ab 11 Uhr über Mügels gute Stube. Mügelnere Vereine kredenzen Leckereien zur Mittagszeit. Und auch Weihnachtsmann und Engel schauen ab 15 Uhr noch einmal vorbei. Zudem heißen die Stadthändler am Weihnachtsmarkt-wochenende Kundschaft zum Wochenendshopping willkommen.

Auf keinen Fall sollte ein Besuch bei den Modellbahnern im Ratssaal versäumt werden,

ebenso wenig wie ein Abstecher zum Weihnachtshaus von Familie Müller am Bahnübergang in der Dr.-Friedrichs-Straße, wo es am Samstag um circa 16.30 Uhr heißt: „Lichter an!“. Darüber hinaus laden die Döllnitzbahner am ersten Adventswochenende zu beschaulichen Dampf Fahrten mit dem „Wilden Robert“ ein. Seinen festlichen Ausklang findet das erste Mügelnere Adventswochenende am Sonntag um 18 Uhr mit einem Weihnachtskonzert in der St.Johannis-Kirche. Ausführende sind die Kantorei, der Bläserchor, das Vokaltrio Schweta und Solisten. **HB**

Klingende Bergweihnacht
Die volkstümliche Weihnachtsrevue!

Das neue Programm 2023

BATA ILLIC - PATRICK LINDNER
NADIN MEYPO - ALEXANDRA HOFMANN
GERI DER KLOSTERTALER

05.12.23 OSCHATZ
16.00 Uhr Thomas-Müntzer-Haus

06.12.23 TORGAU
16.00 Uhr Kulturhaus

Tickets: bei allen bekannten Vorverkaufsstellen
Tel. 07223 953 44 66 | www.schlagershop24.com

OSCHATZER Schlachtspezialitäten

am 2. Dezember 2023

7-10 Uhr in Zschöllau im Stammbetrieb
Wellerswalder Weg 2

von 8-11 Uhr in Strehla in unserer Filiale
im NORMA-Markt

kesselfrische Blut- und Leberwurst
frisch geräucherte Bratwurst
Hackepeter • Wellfleisch
Gallertschüsseln

Unser Angebot

kostenlose Wurstbrühe!

Sächsische Spezialitäten • Handwerkstradition seit 1958

Unsere Flugreisen & Flusskreuzfahrten 2024

Jetzt schon Frühbuchervorteile sichern u. Ihren Traumurlaub buchen!

Gruppenflugreise Bulgarien
4 Sterne Hotel Bilyana Beach
12 Tage 4.6. – 15.6.2024 All inkl.



Jetzt Plätze sichern!
inkl. Bustransfer zum Flughafen

Gruppenflugreise Türkei
4 Sterne Hotel Süral Saray
in Side-Colakli
11 Tage 19.10. – 29.10.24 All inkl.

Flusskreuzfahrten: beliebt - bewährt u. gut betreut!

- 8Tg 15.-22.6.24 / 8Tg 4.-11.10.24 Donau Passau-Budapest-Passau**
7 x ÜN an Bord der MS Silver by Amadeus, **Vollpension**, 4 Ausflüge inkl. (Budapest, Bratislava, Wien, Stift Melk), Bordunterhaltungsprogramm, Bordreiseleiter ab 1409,-€
 - 8Tg 8.8.-15.8.24 Donaukreuzfahrt Passau-Budapest-Passau**
7 x ÜN an Bord der MS Vista Star, **All Inclusive, 5 Ausflüge inkl.** (Budapest, Donauknie, Bratislava, Wien, Wachau mit Weinprobe), Bordunterhaltungsprogramm, Bordreiseleiter ab 1579,-€
 - 15Tg 19.8.-2.9.24 Von Passau bis ins Donaudelta**
14 x ÜN an Bord der MS Viktoria, **Vollpension**, Kreuzfahrtereileitung, **Exklusivreise mit Haustürabholung** ab 2789,-€
 - 6Tg 28.9.-3.10.24 Kreuzfahrt Elbe-Havel-Weser Berlin-Bremen**
5 x ÜN an Bord der MS Princess in einer Außenkab., **Vollpension**, Unterhaltung an Bord, durchgehende Reisebegleitung ab 1339,-€
 - 5Tg 22.4.-26.4.24 AIDamar Warnemünde - Stockholm - Visby**
4 x ÜN an Bord, **Vollpension**, Tischgetränke, Bordprog. ab 845,-€
- !! Für alle Reisen inklusive: Transfer zum Anleger und zurück**

WITTIG
Oschatz-Bahnhofstr. 12-13
Riesa - Hauptstr. 6-7
Torgau - Spitalstr. 6-7

Tel.: (03435) 624960
Tel.: (03525) 657275
Tel.: (03421) 738505

Zusatztermine aufgrund der großen Nachfrage:

- 12Tg 22.2.-04.3. Ungarns Thermalbäder Heviz - Bük - Sarvar**
Ungarn blickt auf eine lange Tradition ihrer Thermalbäder zurück. Nutzen Sie das hervorragende Heilwasser für Ihre Gesundheit. **HP ab 909€**
- 10Tg 13.3.-22.3. Schnuppertage in SARVAR** Hotel Ensana Thermal Health Spa, mittags Suppenbuffet, unbegrenzte Badnutzung: Schwimmbad, Erlebnisbad, Saunawelt, Bademantelservice **HP 829€**
- 10Tg 15.5.-24.5. Andorra** 4-Sterne-Standorthotel NORDIC, Zw-übern. Hin- & Rückfahrt, Ausflugsprogramm, Hallenbad, Sauna **HP 1089€**

EXKLUSIVREISEN 2024 - nur bei Sachsentourist:

- Sylt & Helgoland: 6Tg 26.4.-1.5.** Schifffahrt Insel Helgoland, Ausflug Insel Sylt, Fährüberfahrt Insel Rømø, Planwagenfahrt, Raddampferfahrt **HP 839€**
- Südengland/Cornwall: 6Tg 8.5.-13.5.** Fährpassagen, Standorthotel in Plymouth, Stonehenge, Land's End, St. Ives, Windsor uvm. **HP 1069€**
- Rumänien: 10Tg 26.5.-4.6.** Siebenbürgen - Bootsausflug Donaudelta - Constanta - Schwarzes Meer, Bukarest, Dracula-Schloss uvm. **HP 989€**
- Norwegen: 8Tg 2.6.-9.6.** Fährüberfahrten Hirtshals/DNK - Bergen/NOR - Hirtshals, Standorthotel am Fjord, Schifffahrt Geirangerfjord, Sognefjord **LP 1380€**
- Finnische Seenplatte: 8Tg 14.8.-21.8.** Kreuzfahrt Helsinki mit großem Erlebnisbuffet, Stadtrundfahrt, faszinierende Seenlandschaften **HP 1209€**
- Griechenland - Erlebnisreise: 11Tg 26./27.9.-6.10.** Fährpassagen, Delphi, Athen, Akropolis, Nauplia, Mykene, Epidaurus, Olympia uvm **HP 1375€**

www.sachsentourist-wittig.de